



# 1 Tiroler Florian

Offizielles Organ des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol | Jg. 05, Sommer 2012



## Jubiläumsfeiern



### BERICHTE

- 140 Jahre Landes-Feuerwehrverband
- Einsatzberichte
- Trinationale Übung TERREX 2012
- Lehrgangsplan 2/12

### REPORTAGE

- Im Portrait: BD a.D. Siegfried Nalter
- 125 Jahre BFV Kitzbühel und Schwaz
- Feuerwehrtage
- 50. Landes-Feuerwehr-Leistungsbewerb



# Einzigartige Ausstrahlung.



Das LED-Lichtkonzept in der AT-Serie von Rosenbauer setzt Maßstäbe.

## Für perfekte Lichtverhältnisse im Einsatz.

Die LED-Lichttechnik im neuen AT von Rosenbauer leuchtet aus, was Sie im Einsatz sehen müssen. Das blendfreie Licht im Geräteraum gibt Ihnen Sicherheit, wenn Sie in der Hektik nach der Ausrüstung greifen. Mit der optimalen Unterflur- und Umfeldbeleuchtung und dem neuen Lichtmast wird die Nacht zum Tag gemacht. Profitieren Sie von Lichtverhältnissen in bisher unerreichter Qualität. Informieren Sie sich jetzt über unsere neuen AT-Modelle.

[www.rosenbauer.com](http://www.rosenbauer.com)

 **rosenbauer**



**4** Start für 140-Jahr-Jubiläum

**6** Einsatzberichte

**12** Unfall Bummelzug

**14** Technische Einsätze

**16** Trinationale Übung TERREX

**20** Vorschau Lds.-Nass-Parallelbewerb

**22** Landes-FW-Leistungsbewerb

**24** 125 Jahre BFV Kitzbühel und Schwaz

**31** Feuerwehr-Bezirkstage

**32** Porträt

**36** Infos Landes-FW-Verband

**38** Lehrgangsplan 2/2012



# Feuerwehr-Geschichtsbuch wurde aufgeschlagen!

Am 28. April 2012, um 11 Uhr schlugen die Gründungsfeuerwehren des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol in Lienz das Geschichtsbuch auf. Alle 13 Gründungsfeuerwehren fanden sich nach 140 Jahren in Lienz ein, um das Jubiläumsjahr mit einer Pressekonferenz zu starten!

**N**ach dem Fototermin vor der Liebburg begrüßte die Hausherrin Bürgermeisterin DI LR Elisabeth Blanik die Ehrengäste, darunter LHStv. ÖR Anton Steixner, Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, LFK LBD Klaus Erler, LFKS Ing. Peter Hölzl, LFI DI Alfons Gruber, Präsident Wolfram Gapp, die Bezirksfeuerwehrkommandanten und Bezirksfeuerwehrinspektoren sowie die Kommandanten der Gründungsfeuerweh-

ren Innsbruck, Hall, Schwaz, Zell/Ziller, Rattenberg, Kufstein, Kitzbühel, Hopfgarten, Reutte, Bruneck, Lienz, Brixen und Meran. Ein Kurzfilm zeigte die Entwicklung des Tiroler Feuerwehrwesens. LFK LBD Klaus Erler stellte den anwesenden Pressevertretern die geplanten Aktivitäten des Jubiläumsjahres vor. Der Präsident des Verbandes der Südtiroler Feuerwehren Wolfram Gapp verwies auf die gemeinsamen Wurzeln und die ak-

tuelle aktive Zusammenarbeit. LHStv. ÖR Anton Steixner gratulierte dem Verband zu seinem Jubiläum und dankte für die konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Tiroler Bevölkerung. Nach der Pressekonferenz entwickelte sich vor der Liebburg bei kleinen Speisen und Getränken ein reger Gedankenaustausch. Mit einem Oldtimerbus der Feuerwehr Lienz wurden die Gäste zum Mittagessen gebracht. ■



## Die lange Nacht der Feuerwehr

**E**rstmalig öffnen alle Tiroler Feuerwehren am 1. September 2012 von 17 bis 24 Uhr die Tore ihrer Feuerwehrhäuser. Das Abendprogramm gestaltet jede Feuerwehr individuell. Umfangreiches Informationsmaterial wird vom Landes-Feuerwehrverband zeitgerecht zugestellt.

Die Feuerwehren folgen damit guten Beispielen, z.B. der „Langen Nacht der Museen“. Die Bevölkerung hat dabei die Möglichkeit, ihre Ortsfeuerwehr aus einem ganz speziellen Blickwinkel kennenzulernen. ■



# „Feuerwehr Alpin“ vom 19. bis 21.10.2012

Die Bevölkerung besucht Messen, um zu schauen, zu vergleichen und zu kaufen. Dies in einem Umfeld, das den Messtag zum Erlebnis werden lässt. Der Veranstalter der ersten reinen Feuerwehrmesse Österreichs, „AlpEvents“, wird den Besuchern neben einer qualitativ vollen Messe auch ein hohes Maß an Unterhaltung bieten. Bei der „Feuerwehr Alpin“ erreichen die Aussteller interessierte Messebesucher und Feuerwehren, die aktuellste Informationen mit einem Ausflug verbinden können.

AlpEvents und der Landes-Feuerwehrverband haben eine Kooperation vereinbart, um Synergien zu nutzen und ein besonderes „Feuerwehr-Wochenende“ zu gestalten. Die 140-jährige Erfolgsgeschichte der Tiroler Feuerwehren für die Sicherheit der Bevölkerung sowie deren Leistungen im sozialen und kulturellen Bereich werden im modernsten Umfeld präsentiert. Mit historischen Feuerwehrgeräten bis zur aktuellsten Ausrüstung zeigen die Feuerwehren ihre Arbeit von den Anfängen bis heute. Hochkarätig be-



Die Präsentationen der Tiroler Feuerwehren stoßen bei der Bevölkerung immer auf reges Interesse – im Oktober gibt es im Rahmen der „Feuerwehr Alpin“ interessante Vorführungen.

setzte Vorträge und Diskussionsforen werden den Beitrag der Feuerwehren zur Sicherheit in Tirol von verschiedensten Seiten behandeln. Wirtschaftsbetriebe und Feuerwehren arbeiten täglich in verschiedenen Bereichen zusammen. Die rege Ausstellerbeteiligung und das jetzt schon positive Echo werden zum Feuerwehrwochenende im Oktober 2012 zusätzliche Impulse für die Wirtschaft setzen. Mehr Informationen unter [www.feuerwehralpin.at](http://www.feuerwehralpin.at)

Werbung

## Programm:

- **Donnerstag:** Sternfahrt der historischen Tiroler Feuerwehrfahrzeuge; Möglichkeit zur Besichtigung;
- **Freitag:** Messeeröffnung; Auszeichnung für Sieger des Mal- und Filmbewerbes; Festakt 140 Jahre LFV Tirol
- **Samstag:** Finale Tirol-Cup; große Jugendparty;
- **Sonntag:** „Sicherheit im Land und über die Grenzen hinaus!“

**TERMIN VORMERKEN**

**FEUERWEHR ALPIN**

ÖSTERREICHS FACHMESSE FÜR FEUERWEHRBEDARF, BRAND- & KATASTROPHENSCHUTZ

**19.-21. OKTOBER 2012**  
MESSEGELÄNDE IBK

[www.feuerwehralpin.at](http://www.feuerwehralpin.at)

Landes-Feuerwehrverband Tirol

tiroler wasser kraft

tiroler VERSICHERUNG

AlpEvents



Schwerstarbeit für die Feuerwehrmänner, die ein Übergreifen der Flammen auf die restlichen Häuser verhindern konnten.

# Großbrand am Wattenberg

**A**m 2. Juni 2012, kurz vor 2.00 Uhr morgens standen drei Wirtschaftsgebäude am Wattenberg in Vollbrand. Ein Schreckensszenario konnte durch die vorbildliche Zusammenarbeit aller Feuerwehren des Abschnittes verhindert werden – schließlich drohte eine weitere Brandausbreitung auf die restlichen zehn Häuser.

Ungemein schwierig war dabei die Wasserversorgung sämtlicher Tankfahrzeuge. So musste eine Relaisleitung über drei km vom Wattenbach aus verlegt werden, wobei fünf Tragkraftspritzen zwischengeschaltet wurden. Das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Wattens wurde aus einem direkt daneben befindlichen Brunnentrog, welcher wiederum von einem kleinen Bach befüllt wurde, mittels Tauchpumpe gespeist. Weiters wurde ein in der Nähe befindlicher Gebirgsbach aufgestaut und somit eine weitere Wasserentnahmestelle geschaffen. Der Löschangriff erforderte schweren Atemschutz, die Ausbreitung der Flammen konnte wie erwähnt verhindert werden.

Für erneute Aufregung sorgte zwei Stunden nach Abschluss der Löscharbeiten Rauchentwicklung aus einem

zuvor nicht betroffenem Gebäude. Dort war eine Matratze in Brand geraten – dieses Ereignis wurde allerdings rasch unter Kontrolle gebracht.

**Fazit:** Hervorragende Arbeit der Feuer-

wehren Baumkirchen, Fritzens, Großvolderberg, Kolsass, Kolsassberg, Volders, Wattenberg, Wattens und der BTF Swarovski Werk I!

**Sabi Hofer**



**Nicht nur drei Almgebäude**, sondern auch dieses Fahrzeug wurden durch die enorme Hitzeentwicklung in Mitleidenschaft gezogen. Die gute Feuerwehrarbeit verhinderte Schlimmeres!

# EISENKIES – wenn Garagentore „brennen“

Wenn Sie dringend Hilfe für Ihre bestehende Toranlage benötigen, dann schlagen Sie Alarm! Die Servicetechniker von EISENKIES sind nahezu so schnell wie die Feuerwehr! Egal, ob Ihnen jemand in das Tor gefahren ist und dieses dabei beschädigt hat oder der Antrieb unerwartet nicht einwandfrei läuft. Die Techniker von EISENKIES stehen Ihnen zur Seite. Mit größter Präzision und Gewissenhaftigkeit wird Ihr Problem behoben. Wir können dabei auf jahrzehntelange Erfahrung zurückblicken. EISENKIES ist Tirols größter und führender Torspezialist. Unzählige zufriedene Kunden in ganz Tirol und über seine Grenzen hinaus sind der beste Beweis dafür. Sie profitieren von der persönlichen Betreuung und dem unschlagbaren Service. Insbesondere zahlreiche Feuerwehren Tirols sind mit Tor-

anlagen von EISENKIES ausgerüstet. Formschöne Falttore und modernste Sectionaltore mit Elektroantrieb können innerhalb kürzester Zeit geöffnet werden und ermöglichen einen ungehinderten Löscheinsatz unserer Feuerwehren. EISENKIES bietet Ihnen darüber hinaus weitere Torlösungen für unterschiedlichste Einsatzbereiche. Tiefgaragentore, Garagen- und Einfahrtstore für Ihr schönes Eigenheim und elegante Aluminium-Haustüren sind nur ein kleiner Auszug des reichhaltigen Sortimentes von EISENKIES. Also zögern Sie nicht, einen Besuchstermin für ein persönliches Beratungsgespräch, bei Ihnen zu Hause, zu vereinbaren.

Schlöglstraße 55, 6050 Hall in Tirol  
Tel.: +43 5223 510-0, Fax: DW-30  
tortechnik@eisenkies.at  
www.eisenkies.at!

Werbung



**EISENKIES:** unsere speziell ausgebildeten Fachkräfte erledigen Prüfung und Wartung in Einem.

# EISENKIES



... da staunt die Zukunft!



KOMPLETTE TORLÖSUNGEN | BERATUNG | VERKAUF | MONTAGE | SERVICE & WARTUNG

# Großeinsatz bei Waldbrand

Auch die ÖBB standen zur Brandbekämpfung im Einsatz – mit dem Tender wurden 50.000 Liter Löschwasser zum Einsatzort transportiert!



159 Männer und Frauen aus insgesamt 13 Feuerwehren standen Ende März in Zirl im Großeinsatz, als in steilem Gelände ein Waldbrand auf einer Gesamtfläche von vier Hektar wütete und unter anderem auch die Mittenwaldbahn akut bedrohte.

In den Abendstunden des 29. März wurde die Feuerwehr Zirl zu einem Waldbrand alarmiert. Durch den starken Föhn breitete sich das Feuer rasant Richtung Mittenwaldbahn aus.

Nach der ersten Erkundung durch den Einsatzleiter wurden die Berufsfeuerwehr Innsbruck sowie die Feuerwehr Wilten (Innsbruck) zur Unterstützung alarmiert. Ebenso wurde der ÖBB-Kesselwagen mit 50.000 Liter Löschwasser angefordert. Zudem wurde veranlasst, dass bei der Oberleitung der Mittenwaldbahn der Strom abgeschaltet wurde.

In weiterer Folge wurden noch weitere Feuerwehren angefordert. Einerseits um die Mannschaften bei den Löscharbeiten zu unterstützen, andererseits um mit den Tanklöschfahrzeugen einen Pendelverkehr zu installieren. Durch den sofortigen Einsatz von Class-A-Schaum als Netzmittel und

den umfassenden Angriff mit mehreren C-Rohren konnte schließlich ein rascher Löscherfolg erzielt werden. Den eingesetzten Mannschaften gelang es mit Feuerpatschen und Löschwasser, das Feuer einzudämmen und schließlich noch vor der Bahnstrecke zu stoppen.

Für die Nachtstunden wurde die Feuerwehr Inzing zur Einsatzstelle beordert, welche den Bereich kontrollierte und weitere Glutnester ablöschte.

Am zweiten Tag starteten die Feuerwehren Zirl, Gries im Sellrain, Sellrain, Kematen und Ranggen kurz vor 7 Uhr wieder in Richtung Brandort und lösten die Nachtschicht ab. Nach dem Ablöschen der letzten Glutnester konnte am späteren Vormittag endgültig Brand aus gegeben werden.

Es gab auch einen Verletzten: Ein Feuerwehrmann wurde durch einen herabfal-

lenden Stein verletzt und musste von der Bergrettung geborgen werden. Bei dem gefährlichen Einsatz wurde von allen anwesenden Kräften volle Leistung erbracht. Nur so konnte letzten Endes auch ein schnelles Einsatzenende erzielt werden.

## Einsatzbilanz

Insgesamt waren 13 Feuerwehren mit 159 Männern und Frauen, der Rettungsdienst mit zwei Fahrzeugen und 5 Männern und Frauen sowie die Polizei mit einer Streife im Einsatz. Dabei wurden 83 B-Schläuche, 36 C-Schläuche und 12 Angriffsleitungen verlegt. Durch den Tender der ÖBB wurden 50.000 Liter Löschwasser zur Einsatzstelle gebracht. Für das Aufbringen von Netzmittel wurden 200 Liter Class-A-Schaummittel benötigt.

HV Florian Prosch



**Gute Arbeit der Feuerwehren** aus Schlitters, Bruck und Fügen bei einem Gebäudebrand, bei dem schlimmere Folgen für den Ortskern von Schlitters verhindert wurden.

## Hausbrand durch „Zünder“

Im April stand in Schlitters ein unbe-  
wohntes Wohnhaus, das sich aller-  
dings im dichtverbauten Ortskern be-  
findet, in Vollbrand. Die Flammen sowie  
massive Rauchentwicklung erschwerten  
den Einsatz für die Feuerwehr Schlit-  
ters, die auch die Nachbarfeuerwehren  
aus Bruck und aus Fügen (Drehleiter)  
nachalarmieren musste. Durch die ge-  
zielten Innen- und Außenlöschangriffe  
konnte ein Übergreifen der Flammen  
auf die benachbarten Gebäude verhin-  
dert werden. Am Brandobjekt entstand  
jedoch großer Schaden.

Bei den Brandursachenermittlungen  
der Polizei stellte sich heraus, dass der  
Brand von Jugendlichen ausgelöst wur-  
de, die mit einem Feuerzeug und einer  
Spraydose im Gebäude hantierten. ■

**Kdt. Thomas  
Fankhauser**

## DIE IDEALE PARTY-FLASCHE!

Erhältlich bei SPAR, EUROSPAR,  
INTERSPAR, MPreis, T&G und  
im Getränkfachhandel.

[www.roxenergy.com](http://www.roxenergy.com)



# Garagenvollbrand in Kitzbühel



Die Garage wurde durch die Flammen ebenso zerstört wie das Auto – ein nahe gelegener Gastank musste zusätzlich gekühlt werden und bereitete letztlich keine Probleme.

Ende Mai alarmierte die Leitstelle Tirol die Stadtfeuerwehr Kitzbühel zu einem Gebäudebrand am Gieringer Weiher in Kitzbühel. Bei der Ankunft stand eine Garage in Vollbrand und es herrschte starke Rauchentwicklung – die Feuerwehr hatte aber auch noch andere Details im Auge. Einerseits drohte das Feuer auch auf den nahegelegenen Wald überzugreifen. Andererseits ging von einem nahe gelegenen Gastank Gefahr aus. Ein Trupp wurde zur Kühlung des Tanks abgestellt und leistete gute Arbeit: Es kam zu keinen Vorkommnissen bei diesem Gefahrenherd. Ein Tank-löschfahrzeug wurde aber dennoch als Sicherheitswache vor Ort positioniert. Neben der Garage wurde auch ein darin befindliches Fahrzeug durch die Flammen in Mitleidenschaft gezogen. ■

Michael Engl

# 900 Meter Zubringleitung

Am 24.03.2012 um 20:34 Uhr wurde die FF-Fließ mittels Sirene zu einem Gebäudebrand im Ortsteil Bannholz alarmiert.

Wasserversorgung gesichert war, wurde die Brandbekämpfung voll in Angriff genommen. Der vorbildlichen Arbeit der drei Feuerwehren und Windstille war es zu verdanken, dass alle Nachbargebäude

schadlos gehalten werden konnten. Bei diesem Ereignis waren drei Wehren mit insgesamt 14 Fahrzeugen und ca. 140 Mann im Einsatz ■

FF Fließ/Kdt. Franz Marth

Nachbarn hatten das Feuer entdeckt und über Notruf die Leitstelle verständigt. Wenige Minuten später waren Tank Fließ, Pumpe Fließ und Rüst Fließ auf der Anfahrt zum Einsatzort. Die über Florian Fließ nachalarmierte Stadtfeuerwehr Landeck war ebenfalls schon bei der Anfahrt. Nachdem festgestellt wurde, dass sich keine Personen mehr im Gebäude befanden, wurden sogleich die ersten Rohre zum Schutz der Nachbargebäude eingesetzt. Da dieser Weiler keine Löschwasserversorgung hat, musste eine ca. 900 m lange Zubringerleitung mittels Relaisbetrieb aufgebaut werden.

Die inzwischen nachalarmierte FF Hochgallmigg legte eine weitere Zubringerleitung zum Brandobjekt. Nachdem die



Der Schutz der Nachbarobjekte war oberstes Gebot bei diesem Brand im Weiler Bannholz.



## Hotel „Sonne“ stand in Vollbrand

**A**m Ostersonntag heulten um 23:06 Uhr die Sirenen in Pfunds. Grund für die Alarmierung: Das Dach des Hotels „Sonne“ im Ortsteil Stuben stand in Flammen. Als die Freiwillige Feuerwehr Pfunds vor Ort war, schlugen die Flammen bereits meterhoch über den Gastronomiebetrieb.

Da aufgrund der Brandausbreitung weitere Drehleitern und Atemschutz-Trupps nötig waren, wurden sofort die Feuerwehren Nauders, Tösens, Serfaus und Landeck nachalarmiert.

Den ca. 120 Feuerwehrmännern gelang es rasch, den Brand unter Kontrolle zu bringen, dennoch wurde das Hotel durch den Rauch und das Löschwasser stark in Mitleidenschaft gezogen. Gäste waren nicht mehr im Hotel, der Besitzer erlitt einen Schwächeanfall, nachdem er den Brand entdeckt hatte.

R. Carnot

Alarm für die Feuerwehren: Das Hotel „Sonne“ in Pfunds stand am Ostersonntag in Flammen!

## Hydraulikpresse verursachte Brand



**E**in geborstener Schlauch war die Ursache für den Brand einer hydraulischen Presse im Werk der Fa. Binder Holz in Jenbach. Arbeiter versuchten mit Handfeuerlöschern das Feuer zu bekämpfen, jedoch erfolglos. Die Feuerwehr Jenbach wurde angefordert und konnte den Brand innerhalb kürzester Zeit löschen!

Patrick Taxacher

**seissl** funktechnik e. u.

Martin Seissl, Dorf 79, 6334 Schwoich, Tel. 05372/5432, Fax: DW 10  
E-Mail: verkauf@seissl.at, www.seissl.at

### Der Hurricane Duo von Swissphone!

Der digitale Pager Hurricane Duo von Swissphone ist doppelt sicher. Die empfangene Nachricht wird am Display angezeigt, die Sprachausgabe erfolgt über einen internen digitalen Hochleistungs-Sprachprozessor!

Statusdisplay, Vibrator, Nachrichtenspeicher, Zeit- und Datumsangabe wie auch Akku-Standanzeige gehören zu den Standardeigenschaften dieses einmaligen Empfängers.

**Kommunikation und Alarmierung** - bei uns bleiben keine Wünsche offen!

- Digitale und analoge Pager,
- **Feuerwehr-Objektfunkanlagen,**
- elektronische Sirenen,
- Atemschutzfunk,
- Bergbau- u. Tunnelfunkanlagen,
- Telefone aller Art,...



**EIGENE REPARATURWERKSTÄTTE!**  
**SWISSPHONE VERTRIEBSPARTNER!**

Weitere Infos finden Sie auf [www.seissl.at](http://www.seissl.at) **SWISSPHONE**

# Schneller Einsatz bei einem Bummelzugabsturz

Ein vergleichbares Szenario hat es selten zuvor gegeben. Am 25. Mai kamen in Navis die Anhänger eines hoteleigenen Bummelzugs von einem Forstweg ab und stürzten einen Abhang hinab. Die Einsatzkräfte leisteten hervorragende Arbeit!



**Ein nicht alltäglicher Einsatz wurde bravourös gemeistert:** Die Bergung und Versorgung der vielen verletzten und eingeklemmten Personen erfolgte binnen kürzester Zeit.

**M**an kann die Leistung der Feuerwehrmänner aus Innernavis, Außernavis, Steinach, Pfons und Matri, der Rotkreuz-Sanitäter und Notärzte, der Mitglieder der Bergrettung Matri und der Bergwacht Navis am besten anhand der Einsatzstatistik belegen: Um 14.18 Uhr wurden die Feuerwehren mit der Alarmmeldung „Verkehrsunfall Forstweg Peeralm“ alarmiert – um 15.10 Uhr konnte die letzte verletzte Person aus dem Wald geborgen werden!

## Schreckensszenario

Der „Verkehrsunfall“ am Forstweg entpuppte sich nämlich nicht als Routineereignis, sondern als Schreckensszenario.

Durch ein Ausweich- bzw. Bremsmanöver kam ein mit 34 Personen besetzter Bummelzug, der von einem Hotel als Touristenattraktion von Matri bis Navis und wieder retour fährt, über den Fahrbahnrand des Forstweges hinaus und stürzte in den Wald. Die Personen wurden dabei aus den Anhängern geschleudert und lagen zum Teil schwer verletzt im Wald. Die Zugmaschine – ein schwerer Traktor – blieb auf dem Forstweg, schlimmere Folgen wurden eventuell dadurch verhindert.

## Schnelle Versorgung

Die Anhänger wurden von der Feuerwehr sofort gesichert, da sie drohten, weiter in den Wald zu stürzen und zahlreiche Ver-

letzte weiter in die Tiefe zu reißen. Die inzwischen eingetroffenen Notärzte und Rettungssanitäter kümmerten sich vor Ort um die Erstversorgung der Verletzten. Die Feuerwehren, die Bergrettung und freiwillige Helfer übernahmen die Bergung der verletzten Personen aus dem sehr steilen und unwegsamen Gelände. Man kann es nicht oft genug betonen: Um 15:10 Uhr – also nicht einmal eine Stunde nach der Alarmmeldung – konnte die letzte Person aus dem Wald geborgen werden.

Die Rettungshubschrauber flogen zwei schwerer verletzte Personen in die Uniklinik nach Innsbruck, die leichter Verletzten wurden in der mobilen Notfallambulanz weiter von den Rettungsani-



**Die Anhänger gerieten über die Böschung hinaus**, die Zugmaschine blieb aber am Forstweg. Erste Aufgabe für die Feuerwehr: Sicherung der Anhänger, die weiter abzustürzen drohten.

tättern und Notärzten versorgt und dann mit den Rettungsfahrzeugen in die Krankenhäuser Innsbruck und Hall gebracht.

Die Feuerwehr Navis war dann auch noch gemeinsam mit einem privaten Abschleppunternehmen mit der ebenfalls nicht einfachen Bergung der abgestürzten Waggonen beschäftigt. Um 19.30 Uhr erklärte der Einsatzleiter und Kommandant der Feuer-

wehr Navis, OBI Markus Penz, einen Einsatz für beendet, der in aller Deutlichkeit gezeigt hat, welches Leistungspotential bei den Feuerwehren und allen anderen Einsatzkräften vorhanden ist. Bestätigt wurde dies durch zahlreiche verletzte Personen, die sich lobend über die Arbeit äußerten.

BFI OBR Michael Neuner, AK ABI Thomas Triendl und der Naviser Bürgermeister Hubert Pixner waren ebenfalls vor Ort.

**FF Innernavis/OV Josef Mölschl**



**Die Sinnhaftigkeit von Großübungen** wurde hier im Ernstfall unter Beweis gestellt. Die verletzten Personen mussten aus steilem Gelände geborgen werden.



## BADEVERGNÜGEN OHNE EINSCHRÄNKUNGEN

Schieben Sie möglichen Ohrentzündungen einen Riegel vor und genießen Sie mit unserem Wasserschutz uneingeschränktes Badevergnügen! Die maßgefertigten Ohrstöpsel verhindern, dass beim Baden, Schwimmen oder Duschen Wasser ins Ohr eindringt, und reduzieren so die Infektionsgefahr.

### Die Vorteile auf einen Blick:

- angenehmer Tragekomfort und hoher Schutz durch individuelle Maßfertigung
- aus hautverträglichem, weichem Material
- für Kinder und Erwachsene
- schwimmfähig und langlebig
- einfache Reinigung
- leichtes Aufsetzen



**Wir haben für Sie den individuellen Spritzwasserschutz beim Baden, Duschen oder Schwimmen:**

# GAERTNER

Gehörschutz

Heiliggeiststraße 4, 6020 Innsbruck  
T 0512 / 57 01 59, F 0512 / 57 01 59  
info@gaertner-innsbruck.at  
**www.gaertner-innsbruck.at**

Bei uns sind Sie in besten Händen.



# Tödlicher Unfall in Oberlienz

**A**m Mittwoch, den 30.05.2012 wurde die FF Oberlienz zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Felbertauernstraße B108 gerufen! Beim Eintreffen am Unfallort bot sich den Helfern ein Bild der Verwüstung. Ein Lkw samt Anhänger sowie drei Pkw waren in den Unfall, der ein Todesopfer und sechs Verletzte forderte, verwickelt. Der Unfall wurde von einem Pkw-Lenker durch ein Überholmanöver einer aus Richtung Ainet kommenden Fahrzeugkolonne ausgelöst. Die zwei Insassen dieses Pkw wurden beim Zusammenstoß in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und mussten mittels hydraulischen Rettungsgeräts von der FF Lienz befreit werden. Die fünf weiteren Verletzten wurden von der Feuerwehr geborgen. Die anschließenden Bergungsarbeiten der Unfallfahrzeuge nahm noch einige Zeit in Anspruch, da der am Unfall beteiligte Lkw nicht mehr lenkbar war.

FF Oberlienz



Trotz des schnellen Einsatzes der Feuerwehr- und Rettungskräfte kam bei diesem schweren Unfall eine Person ums Leben.



## Restmüllcontainer in Brand

**E**gal, was brennt – die Feuerwehr ist zur Stelle. So geschehen im Juni in Telfs, wo die Feuerwehr an einem Tag gleich mehrere Einsätze zu bewältigen hatte. Aufwändig gestaltete sich ein Brand in einem Restmüllcontainer, der auf einem Lkw geladen war. Der Container musste abgeladen und geleert werden, anschließend wurde der Inhalt mit einer Schaumschicht „abgedeckt“!

FF Telfs

## Linienbus vs. Pkw

**A**m Dienstag, den 13.06.12 wurden die Feuerwehren zu einem Verkehrsunfall „Linienbus kollidierte mit einem Pkw“ nach Flauring alarmiert.

Als die Feuerwehr Flauring an der Einsatzstelle eintraf, waren das Rote Kreuz Telfs und die Notärzte bereits dabei, die eingeklemmten Personen zu versorgen. Bis die Feuerwehr Telfs den Unfallort erreichte, wurde von der Feuerwehr Flauring der Brandschutz und die Absicherung der Unfallstelle durchgeführt.

Das stark demolierte Auto musste mit dem hydraulischen Bergegerät geöffnet werden. Nach der Freigabe zur Bergung wurden dann die Patienten mithilfe der Feuerwehr Flauring geborgen.

HFM Thomas Hagele



Die eingeklemmten Personen mussten aus dem demolierten Wrack geborgen werden.



**Durch die Wucht des Aufpralls** wurde der Sattelzug über die Böschung gedrückt – für den Fahrer des Personenkraftwagens kam jede Hilfe zu spät.

## Ein Todesopfer bei frontalem Crash

**A**uch in Waidring war bei einem schweren Verkehrsunfall im April ein Todesopfer zu beklagen. Ein Pkw krachte aus bisher ungeklärter Ursache seitlich in eine Richtung Waidring fahrenden Sattelzug. Der Fahrer des Pkw konnte nur mehr tot ge-

borgen werden. Der Lkw-Lenker wurde unbestimmten Grades verletzt. Die Aufräumarbeiten nahmen noch mehrere Stunden in Anspruch. Die FF Waidring war mit zwei Fahrzeugen sowie 22 Mann im Einsatz.

FF Waidring

## Auffahrunfall mit vier Verletzten

**A**m 30.05.2012 gegen 16.05 Uhr lenkte ein 32-jähriger Mann einen Klein-Lkw auf der Völser Straße in Zirl. Ebenfalls im Fahrzeug befanden sich ein Arbeiter und dessen Schwester. Der Lkw-Lenker bremste, blinkte und wollte in die dortige Firmeneinfahrt einbiegen. Zeitgleich lenkte eine Frau einen Pkw in dieselbe Richtung. Aus bislang unbekannter Ursache prallte die Lenkerin mit dem Pkw nahezu ungebremst in das Heck des stehenden Lkw. Durch den Aufprall wurde der Lkw über eine Böschung in den dortigen Gießen geschleudert.

FF Zirl



## Alkohol am Steuer: Pkw-Überschlag!

**E**in schwerer Verkehrsunfall unter Alkoholeinfluss ereignete sich im Juni in den frühen Morgenstunden auf der Tiroler Bundesstraße in Zirl (Bezirk Innsbruck-Land). Der Lenker eines Pkw war von der Straße abgekommen, das Auto raste über die Böschung in ein Feld und kam nach einem Überschlag auf der Seite zu liegen. Nachdem der verletzte Lenker von der Feuerwehr Zirl geborgen wurde, mussten die Einsatzkräfte auch für die Aufräumarbeiten einige Zeit aufwenden.

FF Zirl



**Dieser Pkw** kam von der Straße ab und blieb nach einigen Überschlägen liegen.

# Trinationale Katastrophen-Schutzübung **TERREX 2012**

LBD Klaus Eler sieht die „TERREX 2012“ als notwendige Abstimmung der Zusammenarbeit verschiedener Einsatzorganisationen bei Großschadensereignissen. Die Erkenntnisse werden zur weiteren Verbesserung der Einsatzabläufe beitragen.

**I**m Land Tirol bewährt sich die Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen. Großereignisse sind nicht auf der Tagesordnung. Umso wichtiger ist die gewissenhafte Vorbereitung auf derartige Ereignisse. „Die Verantwortlichen jener Feuerwehrbezirke, die an der Übung teilnahmen, haben viel Zeit und Wissen eingebracht, um die TERREX 2012 erfolgreich durchführen zu können“, lobt Tirols Landes-Feuerwehrkommandant LBD Klaus Eler. Die Übungsannahmen vom 22. bis 24. Mai waren große Niederschlagsmengen und in weiterer Folge ein Erdbeben der Stärke 6,3 nach Richter mit schweren Folgeschäden. In Tirol konzentrierte sich die Übung auf die Bezirke Kufstein und Reutte.

## Übungsszenarien

Landesfeuerwehrinspektor DI Alfons Gruber zog nach der Katastrophenschutzübung eine Bilanz: „Die einzelnen Szenarien der Übung, die gemeinsam von den Feuerwehren mit anderen Organisationen vor Ort abgearbeitet wurden, haben durchaus funktioniert. Dies ist vor allem der professionellen Übungsvorbereitung und dem persönlichen Einsatz der Teilnehmer sowie der zweckmäßigen Ausrüstung zuzuschreiben. Die ohnehin gute Arbeit in den Bezirksführungsstäben konnte weiter verbessert werden, alle Beteiligten haben durch die Bewältigung der gestellten Aufgaben gelernt. Die Einbindung der Gemeindeeinsatzleitungen wäre für solche Szenarien auch notwen-

dig, da bei Ereignissen dieser Art alle Hilfsmöglichkeiten der betroffenen Gemeinden unmittelbar greifen müssen.“

## Kufstein/Kiefersfelden

In Brannenburg überbrückten Pioniere der Bundeswehr den Inn mit Hilfe einer amphibischen Schwimmschnellbrücke. Dadurch konnten schwere zivile Rettungsgeräte von deutschen und österreichischen Hilfsorganisationen das Wasser überqueren. In Fischbach wurde ein real dargestellter Hauseinsturz geplant. Zahlreiche Verletzte mussten gesucht, geborgen und versorgt werden. Deutsche und österreichische Hilfskräfte waren mit



**Übungsannahme:** Bergung von verschütteten Personen in Reutte.



**Nach dem Erdbeben** der Stärke 6,3 nach Richter sind die Einsatzmannschaften der Feuerwehren auch durch viele Großbrände gefordert.



**Gemeinsam im Einsatz:** Einsatztaucher der FF Kufstein, springen aus einer Alouette III des Bundesheeres zu einer Personenrettung in den Inn!

Sanitätern und Hundestaffeln anwesend. Schweizer Soldaten halfen mit einem Suchtrupp und Hunden. In Kufstein wurde das Bezirkskrankenhaus durch ein Erdbeben stark beschädigt. Trinationale Einheiten errichteten ein Hilfslazarett und übernahmen die Behandlung der zahlreichen Verletzten und Evakuierten aus der betroffenen Region. Die Feuerwehren im Bezirk Kufstein hatten die Szenarien „Personensuche im Inn nach einem Autounfall“ und „Gefahrstoffeinsatz am Bahnhof Kufstein“ sowie mehrere Such- und Evakuierungseinsätze abzuwickeln. Zum Gefahrstoffeinsatz rückten die Feuerwehr Kufstein und die Betriebsfeuerwehr Sandoz Kundl aus. Die Personensuche im Inn mit der Bergung der verunfallten Fahrzeuge übernahm ebenfalls die Feuerwehr Kufstein mit Unterstützung der Feuerwehr Ebbs. Ebenfalls war die Feuerwehr Kiefersfelden mit dem Boot und Oberaudorf im Einsatz.

Spektakulär gestaltete sich der Einsatz der Feuerwehrschwimmer, die vom Bundesheerhubschrauber direkt in die Einsatzstelle „Inn“ sprangen. Im Bezirk Kufstein kamen im Rahmen der Übung die Feuerwehren Kufstein, Ebbs,



**Innovation, Sicherheit, Effizienz**

**EMPL**  
AUSTRIA

empl.at

Ellmau, Schwoich, Thiersee/Landl, Kramsach, Kirchbichl, die BTF Sandoz Kundl und Schafteu, Niederndorf sowie Erl mit insgesamt 200 Feuerwehrmitgliedern zum Einsatz.

Bezirksfeuerwehrkommandant Hannes Mayr resümiert: „Um alle Informationsschienen professionell zu nutzen, müssen die Einsatzstäbe aller Organisationen auch im Übungsrahmen hochgefahren werden.“

## Reutte/Füssen

In Füssen fand wegen Hochwassers eine Evakuierungsoperation über dem See statt. In Not geratene Menschen mussten mit Hubschraubern der Bundeswehr gerettet werden. Feuerwehr und Soldaten arbeiteten dort gemeinsam. In der Füssener Allgäu-Kaserne wurde ein Notunterkunftslager der Bundeswehr aus modernen Modulen für Sanitär- und Küchenbereiche sowie Zelten aufgebaut. Zivile Kriseninterventionsteams aus Deutschland und Österreich halfen bei der Betreuung der Evakuierten. Bewohner aus Füssen und grenznaher Ortschaften in Österreich wurden wegen Murenabgängen und Hochwasser in das Lager evakuiert. Das bayrische Rote Kreuz, das Technische Hilfswerk, die Polizei sowie das Österreichische Bundesheer arbeiteten dort Hand in Hand mit der Bundeswehr. In Reutte übten österreichische Organisationen die Wiederherstellung von zerstörten Verbindungslinien, den Aufbau einer Sanitätshilfestelle sowie die Bergung und Evakuierung von Verletzten und Betroffenen. Hier kamen neben zivilen auch militärische Hubschrauber zum Einsatz. Nach dem Einsturz eines Hauses waren die Angehörigen der Feuerwehr mit Unterstützung der ABC-Abwehr Kompanie gefordert, verschüttete Personen so schnell wie möglich zu bergen. Parallel dazu wurden verschiedene Unfallszenarien von den Feuerwehren Musau, Vils, Pinswang, Breitenwang/Mühl, Lechauschau und Höfen in der Stärke von 94 Mann aufgearbeitet. An unterschiedlichen Stellen des Bezirkes kam die Feuerwehr Ehenbichl/Ried mit 14 Mann des Wasseraufbereitungszuges zum Einsatz. Im benachbarten Bayern unterstützte am Förgensee die Bootsgruppe der FF Reutte mit zwölf Mann die Einsatzkräfte bei Personenbergungen. Bezirksfeuerwehrinspektor Konrad Müller: „Die Übung hat



Ein Sucheinsatz im Inn nach einem Verkehrsunfall war eines der Übungsszenarien.

gezeigt, dass bei einem solchen Ereignis die Schlüsselrolle bei der Gemeindeeinsatzleitung und der Bezirkszentrale liegt. Daher müssen auch bei den Übungen diese Strukturen voll funktionsfähig sein!

Nur so ist die Kommunikationsschiene – Gemeindeeinsatzleitung – Bezirkszentralen – Bezirkseinsatzleitung und Landes-Einsatzleitung gegeben.“

H. Berger / M.Liebentritt



Den Pressevertretern wurde mittels Drehleiter der Feuerwehr ein optimaler Ausblick über das Geschehen bei der Katastrophen-Schutzübung TERREX 2012 vermittelt.

# Übung im Brettfalltunnel

Ein Verkehrsunfall mit drei Fahrzeugen, zwei Lkw und einem Bus, und das auch noch in einem viel befahrenen Tunnel, bot vor kurzem am Eingang des Zillertales ein wahres Horrorszenerario. Die Übungsannahme stellte die Portalfeuerwehren Wiesing, Schlitters und Jenbach sowie die Feuerwehr Schwaz mit dem Großraumlüfter, die Grubenwehr Schwaz und ein Großaufgebot der Rettung vor eine heikle Aufgabe.

## Feuer im Tunnel

Die Zillertalbundesstraße mit dem Brettfalltunnel zählt zu den meistbefahrenen Straßen Tirols. An Spitzentagen fahren bis zu 30.000 Fahrzeuge ins bzw. aus dem Tal und passieren den Tunnel – die Gefahr eines Unfalls ist daher in diesem Tunnel jederzeit existent.

Die aktuelle Übungsannahme war ein Frontalzusammenstoß zwischen einem Bus und einem Pkw, welcher daraufhin Feuer fing. Ein nachfolgender Lkw konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und schob zwei Autos aufeinander. Mehrere Personen wurden in den Fahrzeugen eingeklemmt und die Fahrgäste im Bus schwer verletzt. Durch das entstandene Feuer breitete sich binnen kürzester Zeit der Rauch im gesamten Verlauf des Tunnels aus.

## Schwerer Atemschutz

Die Mannschaften mussten sich mit Atemschutzgeräten bzw. Sauerstoffschutzgeräten für Langzeiteinsätze ausrüsten, um vorrücken zu können. Durch die Tunnelbelüftung wurde der gesamte Rauch zum Nordportal gedrückt und so

konnte vorerst nur die Feuerwehr Schlitters vom Südportal her in den Tunnel einfahren. Als der Brand gelöscht und die Röhre weitestgehend rauchfrei war, rückten auch die restlichen Wehren nach und begannen mit der Personenbergung, wobei das Hauptaugenmerk zuerst auf die Eingeklemmten gerichtet wurde. Mit Hilfe einiger hydraulischer Rettungsgeräte verschaffte man sich nach und nach Zugang zu den Opfern, um sie anschließend der Rettung übergeben zu können. Insgesamt mussten von den Helfern ca. 30 Personen befreit und geborgen werden. Nach ca. zwei Stunden konnte die von Zugskommandant FF Schlitters Dietmar Eller vorbereitete Übung beendet werden. Die Erkenntnisse aus dieser Großübung wurden anschließend einer Analyse unterzogen.

**Dominik Böck**



**Schwerer Verkehrsunfall mit Feuer im Tunnel** – diese Übungsannahme stellte die Feuerwehren am Eingang ins Zillertal vor schwere Aufgaben.

## WELTNEUHEIT

Feuerwehrbekleidung von Profis für Profis!



**X2 COMBILIGHT®** kann gemeinsam mit der Einsatzkleidung getragen werden! Die neue Generation vereint Sicherheit, Komfort und Langlebigkeit!

Die **NEUE** Schutzkleidung **X2 COMBILIGHT®** von Pfeifer kann alleine wie auch in Kombination mit der Einsatzkleidung Tirol getragen werden und erfüllt somit alle vorgeschriebenen Werte lt. „NEWSLETTER 11.2010 – Uniformierung Neu“ des Landesfeuerwehrverbandes Tirol.

Nähere Informationen finden Sie auf **[www.pfeifer.co.at](http://www.pfeifer.co.at)** unter Aktionen.

Oder Sie kontaktieren Ihren zuständigen Servicebetreuer:  
**Hr. Weineis (Tirol) 0699 / 18 22 34 24**  
**Hr. Pirker (Osttirol) 0699 / 18 22 34 67**

Der Feuerwehrausstatter





# 4. Tiroler Landes NASS PARALLEL



# BEWERB

**4. Aug. 2012 | beim Feuerwehrhaus Münster**

**12:30 Uhr:** Eröffnung des **4. Tiroler Landes  
NASS-PARALLEL-BEWERB**

**13 – 18 Uhr:** Die besten 32 Bewerbungsgruppen aus Tirol treten im KO-Bewerb gegeneinander an und ermitteln den Tiroler Feuerwehr-Meister

**19 Uhr:** Einzug und Schlussveranstaltung mit Siegerehrung beim **Bewerbsplatz** (Sozialzentrum)

**20 Uhr:** Festabend mit der **PARTYBAND „ReCycle“**



**Cheerleaders werden die Gruppen ankündigen und mit Tanz einheizen!!**

### Wir suchen die besten Fans!!

Lautstärke, Ausdauer, Fairness, Disziplin und Ideen werden bewertet. Die besten bekommen im Festzelt ein Fass Bier direkt am Tisch angezapft.  
Die Fangruppe muss zu keiner antretenden Feuerwehr gehören.

**ZELTFEST**

**FR. 3. AUG.**

**19 Uhr:** Einweihung des neuen KDO beim Pavillon

**20 Uhr:** Festabend mit der Band **„Zillertal Power“**



**SO. 5. AUG.**

**ab 10 Uhr:** Fröhschoppen im Festzelt mit den **„Tiroler Alpenbummlern“**



### GROSSES KINDERPROGRAMM

Hüpfburg, Feuerwehrfahrten, Spritzwand ... (Sa. und So.)

**EINTRITT FREI**



# Feuerwehren im **Vergleich**

**A**m 04. August 2012 findet in Münster der 4. Landes-Nass-Parallel-Bewerb statt!

Die 32 besten Tiroler Bewerbungsgruppen, welche sich bei den Bezirks-Nassbewerben qualifiziert haben, werden im K.O.-System gegeneinander antreten. Diese Bewerbungsform bringt wieder viel Brisanz und Spannung für Teilnehmer und Zuschauer. Bis zum „großen Finale“ sind nicht nur Präzession und Schnelligkeit Grundvoraussetzung, sondern auch Ausdauer und Beständigkeit gefragt. Schlussendlich wird sich eine der insgesamt 32 teilnehmenden Bewerbungsgruppen nach fünf siegreichen Runden die begehrte Trophäe und die Tiroler-Meister-Medaille sichern. Die Feuerwehr Münster wurde heuer mit der Ausrichtung des 4. LNPB betraut und ist somit bereits zum zweiten Mal nach 2002 (Landes-Feuerwehr-Leistungswettbewerb) Austragungsort

eines Landesbewerbes. Daher arbeitet man in Münster seit einiger Zeit wieder eifrig daran, den Bewerb perfekt vorzubereiten. Unter anderem wird jeder Bewerbungsgruppe ein eigener Bereitstellungsbereich in Form eines Zeltes zur Verfügung gestellt, um eine bestmögliche Vorbereitung gewährleisten zu können.

## **Beste Fan-Gruppe gesucht**

Auch für die Zuschauer wird viel geboten. Neben der Verpflegung beim Bewerbsgelände kann der Bewerb von einer eigens dafür errichteten Tribüne verfolgt werden. Cheerleader werden die Zuschauer mit Anzeigetafeln über die aktuellen Paarungen auf den Bewerbungsbahnen informieren und mit Tanzeinlagen in den Pausen für gute Stimmung sorgen. Neben einem DJ wird wieder ORF-Moderator Thomas Kugler durch das Programm führen.

Auf die Fans wartet noch ein weiteres Zuckerl: Die FF Münster prämiert die beste Fangruppe, die für die beste Stimmung während des Bewerbes sorgt! Es werden neben dem lautstarken Anfeuern auch die Fairness, Disziplin und die Ideen zur Anfeuerung bewertet. Die Fanggruppe muss zu keiner der am Bewerb teilnehmenden Feuerwehren gehören.

Am Samstag, den 04.08.2012 erfolgt um 12:30 Uhr die Eröffnung des 4. Tiroler Landes-Nass-Parallel-Bewerbes. Bis 18:00 Uhr ermitteln die 32 besten Bewerbungsgruppen Tirols den Tiroler Feuerwehrmeister. Nach der Schlussveranstaltung ab ca. 20:00 Uhr wird die Partyband „The Recycle“ den 32 Siegern (alle antretenden Gruppen sind ja schon Sieger) und den übrigen Besuchern richtig einheizen.

Am Sonntag, den 05.08.2012 beschließen die „Tiroler Alpenbummler“ mit einem Frühschoppen das Fest der FF Münster. ■



**Die besten 32 Gruppen**, die sich in den Qualifikationen durchgesetzt haben, kämpfen in Münster um den Sieg und die Goldmedaille!



Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser

**KAISER FÜR  
KAISERSTIMMUNG**



**Diese Gruppe der FF Ainet** hat sich für den Internationalen Bewerb in Frankreich im nächsten Jahr qualifiziert!

1. Reihe v.l.n.r.: Reinhard Putzhuber, Peter Putzhuber, Herbert Putzhuber, Roland Kendlbacher, Raimund Küng, Stefan Vallazza;

2. Reihe stehend v.l.n.r.: BFK Herbert Oberhauser, BFI Johann Stefan, LBD Klaus Erler, Peter Mair, Roland Mair, Andreas Vallazza, LFI DI Alfons Gruber, Friedl Oberscheider, LH-Stv. Anton Steixner

# Feuerwehr Ainet sagt 2013 „Bonjour Frankreich“

Der 50. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb im Rahmen des 120 jährigen Gründungsjubiläums der Feuerwehr Waidring, im 125. und 140. Jubiläumsjahr des Bezirks-Feuerwehrverbandes Kitzbühel und des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol, wurde von der FF Waidring bestens organisiert.

**D**er Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Bronze und Silber ist auch heute noch eine zeitgemäße Ausbildungsform. Handgriffe für den Feuerwehreinsatz werden so perfektioniert, dass diese in jeder Situation zu jeder Zeit automatisch abgerufen werden können.

Bewerbe geben eine gute Übersicht über den Ausbildungsstand. Nur eine enge Zusammenarbeit in der Gruppe ermöglicht einen erfolgreichen Abschluss. Dieser Be-

werb ist Vorreiter weiterer Ausbildungsbewerbe wie z.B. Atemschutzleistungsbewerb, Technische Leistungsprüfung, Strahlenschutzleistungsbewerb.

Ca. 3500 Teilnehmer trainieren monatelang für den Bewerb und erbringen sportliche Spitzenleistungen. Der Bewerb bildet eine Feuerwehrplattform für Fachdiskussionen mit Teilnehmern aus verschiedensten Ländern sowie selbstverständlich auch einen kameradschaftlichen Treff. Die wirtschaftliche Seite

für die Region ist ebenfalls nicht zu unterschätzen. Viele Nächtigungen in der Bewerbungszeit und ein mögliches privates Wiederkehren einiger Teilnehmer ergibt ein nachhaltiges Ereignis.

Landesbewerbsleiter ABI Siegfried Fadam und seinem Stellvertreter BI Ernst Klotz standen ein Bewerberteam von 65 Mann zur Seite. Zum 50. Jubiläum erhielt jede der 347 teilnehmenden Gruppen einen Glaspokal zur Erinnerung. Die Neuerung, dass die einzelnen Gruppen ihre



Die beiden Kriterien des Landesbewerbes: Schnelligkeit und Präzision beim Löschangriff sowie flinke Beine beim anschließenden Staffellauf.



erzielte Zeit durch das Betätigen eines Tasters stoppen, hat sich inzwischen bestens bewährt.

### Tolle Zusammenarbeit

FF-Waidring-Kdt. Gerhard Horngacher zog eine stolze Bilanz: „Es wurde kein Aufwand gescheut, um gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Hunderte Mitglieder aus meiner Feuerwehr, 50 Mitglieder aus Nachbarfeuerwehren sowie rund 330 Helfer aus unserem Ort dokumentieren die beispielhafte Zusammenar-

beit für dieses Großereignis.“ Auch LBD Klaus Erler zeigte sich zufrieden: „Gratulation der Feuerwehr Waidring, dem Bezirksverband Kitzbühel und der Gemeinde Waidring für die hervorragende Organisation des 50. Landes-Feuerwehr-Leistungsbewerbes. Die Gruppen haben Spitzenleistungen erbracht. Nachdem der Landes-Feuerwehr-Leistungsbewerb gleichzeitig die Qualifikation für den – alle fünf Jahre – stattfindenden Internationalen Leistungsbewerb ist, wird die Feuerwehr Ainet aus Osttirol im Jahre 2013 Tirol in Frankreich vertreten.“



LH-Stv. Anton Steixner und LBD Klaus Erler gratulierten den erfolgreichen Teilnehmern am Landesbewerb 2012 in Waidring.

## INFO

### Pokalliste Waidring 2012

#### BRONZE TIROL

##### Sicherheitsbewerb Tirol Bronze A:

- |                   |       |
|-------------------|-------|
| 1. Niederndorf II | 402,8 |
| 2. Tyrolit        | 400,8 |
| 3. Pill           | 398,6 |

##### Sicherheitsbewerb Tirol Bronze B:

- |                   |       |
|-------------------|-------|
| 1. Längenfeld III | 384,0 |
| 2. Thaur I        | 377,4 |
| 3. Sölden I       | 376,8 |

##### Leistungsbewerb Bronze A:

- |                   |       |
|-------------------|-------|
| 1. Ainet II       | 415,0 |
| 2. Niederthai III | 413,0 |
| 3. Sillian I      | 412,4 |

##### Leistungsbewerb Bronze B:

- |                       |       |
|-----------------------|-------|
| 1. Huben im Ötztal I  | 425,2 |
| 2. Ainet I            | 424,7 |
| 3. Außervillgraten II | 402,0 |

#### SILBERTIROL

##### Sicherheitsbewerb Tirol Silber A:

- |                      |       |
|----------------------|-------|
| 1. Kappl II          | 374,4 |
| 2. Ambach            | 374,0 |
| 3. Außernavis-Mühlen | 370,4 |

##### Sicherheitsbewerb Tirol Silber B:

- |                   |       |
|-------------------|-------|
| 1. Längenfeld III | 380,4 |
| 2. Lermoos II     | 370,5 |

##### Leistungsbewerb Silber A:

- |                        |       |
|------------------------|-------|
| 1. Reith im Alpbachtal | 407,3 |
| 2. Polling             | 407,0 |
| 3. Huben im Ötztal III | 396,0 |

##### Leistungsbewerb Silber B:

- |                       |       |
|-----------------------|-------|
| 1. Ainet I            | 419,9 |
| 2. Huben im Ötztal I  | 414,4 |
| 3. Außervillgraten II | 401,3 |

#### BRONZE GÄSTE

##### Bronze A:

- |                     |       |
|---------------------|-------|
| 1. Großdorf II/Vbg. | 409,8 |
| 2. Taisten/Südtirol | 409,3 |
| 3. Natz/Südtirol    | 406,3 |

##### Bronze B:

- |                      |       |
|----------------------|-------|
| 1. Töplitsch/Ktn.    | 425,6 |
| 2. Draßnitzdorf/Ktn. | 421,4 |
| 3. Puch/Ktn.         | 419,5 |

#### SILBER GÄSTE

##### Silber A:

- |                             |       |
|-----------------------------|-------|
| St. Martin-Gsies I/Südtirol | 403,2 |
| 2. Mitteregg Haagen/OÖ      | 399,4 |
| 3. Rodeneck/Südtirol        | 397,5 |

##### Silber B:

- |                               |       |
|-------------------------------|-------|
| 1. Reichenfeld St. Peter/Ktn. | 408,9 |
| 2. Steinhaus/Südtirol         | 408,6 |
| 3. St. Martin-Gsies II/Südt.  | 381,3 |

##### Beste Gruppe aus Deutschland:

- |      |       |
|------|-------|
| Krün | 395,3 |
|------|-------|

##### Beste Gruppe aus Südtirol:

- |           |       |
|-----------|-------|
| Steinhaus | 418,2 |
|-----------|-------|

##### Weiteste Anreise:

- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| Eschenburg/Hirzenhain/Deutschland |  |
|-----------------------------------|--|

# Feuerwehr-Bezirksverband Kitzbühel-Hopfgarten Nr. 2

Der zweitälteste Tiroler Bezirks-Feuerwehrverband konnte vor kurzem sein 125-jähriges Bestandsjubiläum feiern. Bei der Gründung im Jahre 1887 trug der Verband die offizielle Bezeichnung „Feuerwehr-Bezirksverband Kitzbühel-Hopfgarten Nr. 2“!

**D**ie Gründung des Bezirks-Feuerwehrverbandes erfolgte am 23. Jänner 1887. Die Eintragung im Vereinsregister der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel erfolgte am 06. September 1887 unter der Zahl 63/4994. Es war dies der 2. Bezirks-Feuerwehrverband im Land Tirol. Deshalb führte er die Bezeichnung „Feuerwehr-Bezirksverband Kitzbühel-Hopfgarten Nr. 2“.

Dem Verband gehörten die damals bestehenden Feuerwehren Hopfgarten im Brixental, Kitzbühel, St. Johann in Tirol, Fieberbrunn und Kirchberg in Tirol an. Bis zur Jahrhundertwende waren es bereits 13 Feuerwehren, die weiteren wurden zwischen 1904 und 1931 gegrün-

det. Heute gehören 25 Freiwillige Feuerwehren und zwei selbständige Löschgruppen in den 20 Gemeinden dazu. In diesem Verband sind alle Feuerwehren des politischen Bezirkes Kitzbühel zur Vertretung ihrer gemeinsamen fachlichen und personellen Interessen zusammengefasst.

## Große Jubiläumsfeier

Bezirks-Feuerwehrkommandant LBDS Johann Papp lud am 3. Juni 2012 zur Jubiläumsfeier, die im Rahmen des 125. Bezirks-Feuerwehrtages durchgeführt wurde. Zum Start der Feierlichkeiten zelebrierten der Stadtpfarrer von Kitz-

bühel Mag. Michael Struzynski und unser Bezirks-Feuerwehrkurat Roman Klotz die Hl. Messe in der Innenstadt von Kitzbühel.

Eine Defilierung der Fahnenabordnungen und Feuerwehren mit aktueller und historischer Fahrzeugschau folgte, bevor die Delegierten und Ehrengäste im Kongress Kitzbühel für den 125. Bezirksfeuerwehrtag Platz nahmen.

Frau Landesrätin Dr. Beate Palfrader, Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger, Landes-Feuerwehrinspektor DI Alfons Gruber, der Leiter der Landesstelle für Brandverhütung, Ing. Bernhard Stibernitz, der Geschäftsführer der Leitstelle Tirol, Mag. Martin Eberharter, sowie



Der Festakt begann wie üblich mit einer Heiligen Messe direkt im Stadtzentrum von Kitzbühel.

alle BürgermeisterInnen des Bezirkes und sehr viele Ehrengäste verliehen der Veranstaltung den würdigen Rahmen.

### Zitatsammlung

Die Zitate aus den Festansprachen „nach 125 Jahren freiwilliger Tätigkeit ist die Energie, zu helfen, ungebrochen“ – „es ist ein verdammt gutes Gefühl in einem Land zu leben, in dem jeder zu jeder Zeit auf professionelle Hilfe zählen kann“ und „die Unverzichtbarkeit des beste-



„Nach 125 Jahren ist die Energie, zu helfen, ungebrochen!“

Landrätin Dr. Beate Palfrader

henden Feuerwehrwesens ist uns bewusst“ zeigen die Wertschätzung der öffentlichen Repräsentanten für die Arbeit

der Feuerwehr im Bezirk Kitzbühel und im ganzen Land Tirol.

Mit diversen Auszeichnungen wurden verdiente Feuerwehrmitglieder für ihre langjährige, unentgeltliche Leistung für die Bevölkerung geehrt.

### Vorstellung der Sachgebiete

In der Kitzbüheler Innenstadt stellten sich die Sachgebiete des Bezirks-Feuerwehrverbandes wie Strahlenschutz, Feuerwehrjugend, Atemschutz, gefährliche Stoffe, Flugdienst und Verpflegung vor. Die Bevölkerung des Bezirkes Kitzbühel konnte sich von der Arbeit und den Aufgaben der Feuerwehren überzeugen. Die Feuerwehr Kitzbühel zeigte in einer technischen und einer Brandübung den Anwesenden ihre Schlagkraft. Eine Gruppe des Vereines „Oldtimer TLF-A 4000 Kitzbühel“ führte



Josef Pirchl war von 1887 bis 1903 der erste Bezirksobmann des Feuerwehrverbandes.

eine Übung mit einer alten Handdruck-spritze in historischer Bekleidung durch. Es wurden auch nach dem Motto „Feuerwehr einst und jetzt“ Oldtimer und modernste Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge vorgestellt.

BFI Winfried Perger



## MARTIN-HORN®

... das Original!



### Martin-Horn Nr. 2297 GM

- für Feuerwehr,
- Rettungsfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge

gestimmt 435 + 450/580 + 600Hz,  
a'a' / d''d''  
Zusätzlicher Warneffekt durch tremolierende Abstimmung  
Lautstärke: 125 db (A) in 1m Abstand,  
DIN 14610 EG • DIN B 03 • ECE E1 10R-022691



### Martin-Horn Nr. 2097 GM

- für Notarzt
- Krankenwagen
- Polizei

gestimmt 440/585 Hz a' / d''  
Stromaufnahme ca. 120 W  
Lautstärke: 122 db(A) in 1m  
DIN 14610 EG  
DIN B 05  
ECE E1 10R-022691

das Original!  
Absolut Witterungsbeständig  
Voller Ton - Hohe Lautstärke  
DIN ISO 9001:2000 zertifiziert!



Albert-Schweitzer-Str. 2 • D-76661 Philippsburg  
Telefon + 49(0)7256 / 920-0 • Fax: + 49(0)7256 / 8316  
E-Mail: info@maxbmartin.de

[www.maxbmartin.de](http://www.maxbmartin.de)

**nfo**

**Ehrungen und Beförderungen**

**Beförderungen**

Florian Schipflinger – FF Kirchberg zum Brandmeister  
 Andreas Hörl – FF Jochberg zum Oberbrandmeister  
 Johann Eder – FF Fieberbrunn zum Hauptbrandmeister

**Verdienstzeichen BFV Kitzbühel Stufe III (Bronze)**

BM Günther Obermoser, FF Kitzb.  
 BM Goran Paljevic, FF Kitzbühel

**Verdienstzeichen BFV Kitzbühel Stufe II (Silber)**

OBI Reinhard Astner, FF Itter  
 HBI Karl Meusburger, FF Kirchdorf  
 HBI Alois Schmidinger, FF Kitzbühel  
 HBI Hannes Schwentner, FF Kössen  
 OBI Harald Hiebaum, FF Reith  
 OBI Albert Haas, FF Kitzbühel  
 BI Josef Schwaighofer, FF Hochfilzen  
 HBM Anton Koidl, FF Aurach  
 OV Georg Brunner, FF Aurach  
 FTA Dr. Gerhard Lötsch, BFV Kitzb.

**Verdienstzeichen BFV Kitzbühel Stufe I (Gold)**

OBI Helmut Koidl, FF Aurach  
 HBI Josef Foidl, FF Fieberbrunn  
 HBI Johann Prem, FF Hopfgarten  
 OBI Simon Lindner, FF Oberndorf  
 OBI Fritz Foidl, FF St. Ulrich a.P.  
 HBM Sepp Feyersinger, BFV Kitzb.  
 OBI Josef Thaler, BFV Kitzbühel  
 ABI Wolfgang Hechenberger, BFV Kitzbühel  
 ABI Ernst Stöckl, BFV Kitzbühel

**Verdienstzeichen LFVTirol Stufe IV (Bronze)**

HV Helmut Treffer, FF St. Johann i.T.  
 OBI Josef Wörgetter sen., FF Kirchdorf

**Verdienstzeichen LFVTirol Stufe III (Silber)**

OV Josef Eberl, FF Hochfilzen  
 BFI Hubert Ritter, BFV Kitzbühel

**Verdienstzeichen ÖBFV Stufe III**

ABI Johann Leitner, BFV Kitzbühel

**Auszeichnung Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber 2012**

Firma Erich Siorpaes, Fieberbrunn  
 Porsche St. Johann, St. Johann i.T.



**Die Ausgezeichneten** mit dem Verdienstzeichen BFV Kitzbühel Stufe II (Silber) mit Ehrengästen



**Die beförderten Kameraden** aus dem Bezirk Kitzbühel



**Zweimal wurde das Verdienstzeichen LFV Tirol Stufe III (Silber) verliehen.**



**LBDS BFK Johann Papp** erhielt das Verdienstzeichen des LfV Stufe 2, sein Stellvertreter BFK-Stv. Winfried Berger das Verdienstzeichen des ÖBFV, Stufe 2.



**Auszeichnung und viel Applaus** für die feuerwehfreundlichsten Arbeitgeber 2012 im Bezirk Kitzbühel



**Verdienstabzeichen** des ÖBV für BFKStv. Winfried Perger



**Aufmarsch** der Formationen zur Messe



Von der **historischen Spritze** bis zum modernen Tanker zogen Gerätschaften aus allen Epochen an den Ehrengästen vorbei.



Die **Feuerwehr-Oldtimer** fanden bei den vielen Zuschauern großen Beifall.

# Von der Turnerbewegung zur Feuerwehrgründung

**Ein eindruckvolles Bild:** Festumzug aller Teilnehmer mit Defilee vor der Ehrentribüne. Kleines Bild: Adolf Hackh gründete den Bezirks-Feuerwehrverband.



Wie in vielen anderen Bezirken kam der Gründer des Bezirks-Feuerwehrverbandes Schwaz aus der damals aufkeimenden Turnerbewegung. Adolf Hackh gründet 1867 die Feuerwehr Schwaz und 1887 den Bezirks-Feuerwehrverband Schwaz!

**S**eit der Gründung des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaz ist die Organisation ständig darum bemüht, die dauernd steigenden Herausforderungen mit professioneller Weiterentwicklung in sämtlichen Bereichen zu meistern. Der Bezirks-Feuerwehrtag zum 125-jährigen Bestandsjubiläum zeigte, dass die zukunftsorientierten 41 freiwilligen Feuerwehren und sechs Betriebsfeuerwehren mit ihrem Dachverband dieses Ziel immer wieder mit zunehmendem freiwilligen Engagement erreichen. Die Jubiläumsfeier, die im Rahmen des Bezirks-Feuerwehrtages in der Gemeinde Tux durchgeführt wurde, bot den Wehren die Gelegenheit, sich vor zahlreichen Ehrengästen aus den Bereichen Feuerwehr, Politik und Wirtschaft sowie der Bevölkerung zu präsentieren. Gemeinsam mit der Bundesmusikkapelle Tux und der

Schützenkompanie Tux marschierten über 200 Feuerwehrfrauen und -männer mit Fahnenabordnungen aus dem gesamten Bezirk zur Feldmesse zum Ortspavillon.

## Zahlen und Fakten

Anschließend eröffnete dann Bezirksfeuerwehrkommandant Johann Steinberger die Tagung im Tux Center. In seiner Eröffnungsrede zeigte er sich erfreut über die rege Teilnahme und präsentierte die Arbeit im Verband. Bezirksfeuerwehrinspektor Stefan Geisler berichtete über 307 Brandeinsätze, 1.495 technische Einätze, 317 Fehlaustrückungen und 131 Brandsicherheitswachen, die im Jahr 2011 von den über 3.000 aktiven Mitgliedern bewältigt wurden. LBD Klaus Erler dankte den Funktionären für ihre Arbeit. Stellvertretend für die 39 Ge-

meinden und 29 anwesenden Bürgermeister bzw. Stellvertreter fand auch Ortsbürgermeister Hermann Erler lobende Worte. Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Steixner zeigte sich erfreut über die Arbeit der Frauen und Männer und brachte seine Glückwünsche zum Jubiläum zum Ausdruck. Beim Festumzug konnten sich die Feuerwehren vor den versammelten Ehrengästen und der Bevölkerung präsentieren. Über 200 Mann mit Fahnenabordnungen sämtlicher Feuerwehren, zahlreiche Jungfeuerwehrmitglieder aus dem Bezirk mit ihren JugendbetreuerInnen sowie über 30 Fahrzeuge, darunter Oldtimer, Fahrzeuge für den Katastrophenfall und Neuanschaffungen von Klein- und Großfahrzeugen zogen mit einem großen Umzug Ehrengäste und Zuschauer in ihren Bann.

**Patrick Taxacher**



Die Feuerwehrjugend des Bezirkes begeisterte mit ihrem Auftreten die vielen Gäste.



Viel Applaus gab es auch bei der großen Parade der Feuerwehrfahrzeuge.

## INFO

### Ehrungen

Im Rahmen der Veranstaltung konnten auch verdiente Mitglieder geehrt werden.

Markus Mariacher, Wolfgang Haberditz sowie Andreas Steindl erhielten das **Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Stufe I**.

Bezirksfeuerwehrkommandant Johann Steinberger konnte das **Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Stufe II** entgegennehmen.

Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Albert Bichler wurde das **Steckkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Stufe II** überreicht.

Bezirksfeuerwehrinspektor Stefan Geisler und Abschnittskommandant Karl Knoflach erhielten das **Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Stufe III**.

Abschnittskommandant Reinhard Haun, Franz Unterladstätter und Josef Bradl konnten sich über das **Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Stufe IV** freuen. Bürgermeister Hermann Erler konnte die **Florianiplakette des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze** entgegennehmen.

Zudem konnten drei Betriebe die Auszeichnung „**Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber**“ entgegennehmen. Darunter die Achensee-schiffahrt-GesmbH, die Adler-Werk Lackfabrik – Johann Berghofer GmbH & Co KG sowie die Rieder GmbH & Co KG.

## IHR PARTNER BEI WASSERSCHÄDEN

# aquastop®

... der Entfeuchtungsspezialist

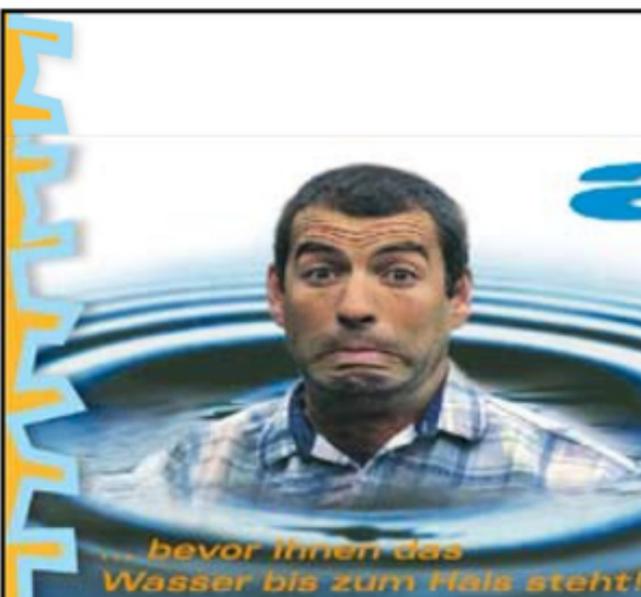
- Wasserschadenbehebung
- Bautrocknung
- Messtechnik

schnell, leise, sauber!

Ein starker Tiroler

[www.aquastop.at](http://www.aquastop.at)

6068 Mils · Gewerbepark Süd 20



... bevor Ihnen das Wasser bis zum Hals steht!

0043/5223/44 7 88





**Verdienstzeichen des LfV Stufe III für BfI Stefan Geisler und ABI Karl Knoflach**



**Bgm. Hermann Erler erhielt die Floriani-plakette des Landes-Feuerwehrverbandes in Bronze.**



**Steckkreuz des LfV Stufe II: BFKStv. Albert Bichler**



**Verdienstzeichen des BFV Stufe I: Markus Mariacher, Andreas Steindl und Wolfgang Haberditz**



**Die Feuerwehrfreundlichen ArbeitgeberInnen 2012 konnten die inzwischen zum vierten Mal vergebene Auszeichnung entgegennehmen.**



**Verdienstzeichen des LfV Stufe II: BFK Johann Steinberger**

# „A guats Gfühl, sicher zu sein“

**E**s finden sich keine besseren Worte als jene, die LA Hannes Staggl beim 117. Bezirksfeuerwehrtag in Imst vermittelte. 3476 Mitglieder sind registriert. 4518 Stunden absolvierte alleine die Jugendfeuerwehr des Bezirks. 596 Mitglieder der Feuerwehren besuchten weiterbildende Kurse an der Landes-Feuerwehrscheule in Telfs. 181 Brände, 1.159 technische Einsätze, 83 Brandsicherheitswachen und 243 Fehl- bzw. Täuschungsalarme sowie 502 Insekteneinsätze waren zu bewältigen. Bei 1.666 Einsätzen wurden rund 16.725 Stunden ehrenamtlich geleistet. Die Schadenssumme im Bezirk betrug im letzten Jahr ca. 2,5 Mio. Euro. Die Veranstaltung endete mit Ehrungen des Bezirks- bzw. Landesverbandes an verdiente Kameraden.

**Helmuth Hirschegger**



Die Bevölkerung im Bezirk Imst darf sich zu Recht sicher fühlen!



## Beim 113. Feuerwehrtag

... des Bezirks Reutte in Ehrwald konnte Bez.-Feuerwehr-Kdt. Dietmar Berkold zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Das Verdienstzeichen OEBV Stufe III erhielten Werner Friedle (FF Gramais) und Herbert Eberle (FF Lermoos). Bgm. Günther Walch aus Steeg bekam die Florianiplakette des LFV. BFK-Stv. Günter Blass und BRK a.D. Otto Pallhuber wurden die Ehrenmitgliedschaft des BFV Reutte verliehen.

# 136. FW-Bezirkstag in Kufstein

**I**n seinem Bericht gab BFKdt. OBR Hannes Mayr einen Überblick über die Personal- und Ausrüstungsgegenstände. Die 42 Freiwilligen und vier Betriebsfeuerwehren im Bezirk Kufstein sind zuständig für 30 Gemeinden mit ca. 98.950 Einwohnern. Der Mannschaftsstand beträgt 3072 Aktive, 848 Reserve-, 195 Jugendmitglieder: Gesamtstand 4115 (56 davon weiblich). Im Jahr 2011 gab es 1.865 Alarmierungen, davon 385 Gefahrenmeldeanlagen, 725 Hilfeleistungen, 120 Gebäudebrände und 49 Verkehrsunfälle mit Bergeschereinsatz.

## Ehrungen

LFKdtStv. Ing. Peter Hölzl zeichnete Bezirks-Feuerwehrinspektor Stefan Winkler mit dem Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze, Stufe IV, aus. BFKdt. Hannes Mayr überreichte an folgende bayerische Kollegen das Bezirks-



Beeindruckender Aufmarsch der Feuerwehrmitglieder aus dem Bezirk Kufstein

ehrenzeichen in Gold: Kreisbrandrat Sebastian Ruhsamer, Kreisbrandinspektor Peter Moser und Kreisbrandmeister Johann Huber.

Helmut Schmid (BtF Sandoz Kundl) und Andreas Mayr (FF Auffach) wurden vom BFK zu neuen Verwaltern befördert.

**OBI Roland Egger**

# Geballtes Feuerwehrwissen kameradschaftlich vermittelt!



Fachkompetenz und Kameradschaft führten BD a.D. Siegfried Nalter in seiner Laufbahn als Berufsfeuerwehrmann an die Spitze der BF Innsbruck. Mit seinem umfassenden Feuerwehrfachwissen, seiner Erfahrung im freiwilligen Rettungswesen und auch als Fahrlehrer ist er akzeptierter Gesprächspartner für alle.

**A**ufgewachsen im Zentrum von Innsbruck in der Maria-Theresien-Straße in unmittelbarer Nähe der damaligen Hauptfeuerwache im Rathaus, war die Feuerwehr laufender Anziehungspunkt der Jugendzeit und begründete auch den Wunsch des jungen Siegfried Nalter, einmal ein Feuerwehrmann zu werden.

## 1959: Eintritt in die BF

Nach Schule, Lehrzeit und Bundesheer trat Siegfried Nalter am 1. Mai 1959 in den Feuerwehrdienst bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck ein. Kaum ein Jahr verging damals ohne positiv absolvierten Feuerwehr-Lehrgang. Der erste überhaupt durchgeführte Chargenlehrgang, bei dem Siegfried Nalter sowohl als Teilnehmer als auch bereits als Vortragender im

## PORTRAIT

### Siegfried Nalter BD a.D. Berufsfeuerwehr Innsbruck

**Geburtsdatum/Geburtsort:** 26.8.1938, IBK.

**Familienstand:** verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkel

**Hobbys:** Tauchen, FW-Oldtimer-Club, Radfahren, Skifahren

**Liebings-Reiseziel:** Malediven (Tauchen)

**Liebings-Essen:** Hausmannskost

**Liebings-Musik:** Schlager, Volksmusik

**Liebingsbücher:** Feuerwehr-Fachliteratur

**Lebenslauf:** VS, HS, Berufsschule, Tischlerlehre, Bundesheer, 1.5.1959 Eintritt BF Innsbruck

**Funktionen:** FW-Mann, Wach-Kdt., BD-Stv., BD

**Auszeichnungen:** Verdienstmed. Land Tirol, Steckerkreuz in Silber LFC Tirol, ÖWR-Ehrenzeichen in Gold sowie weitere hohe Auszeichnungen





**Rares Erinnerungsfoto** an den ersten Chargenlehrgang der Berufsfeuerwehr Innsbruck – Siegfried Nalter war sowohl als Vortragender als auch als Teilnehmer mit dabei!

Fach „Erste Hilfe“ teilnahm, fand in der Berufsfeuerwehr Innsbruck statt. Bei diesem ersten Lehrgang nahmen damals auch Angestellte der Landes-Feuerweherschule teil.

Annähernd zehn Jahre freiwilliger Rettungsdienst mit den Feuerwehrkollegen Hermann Partl, Karl Baldemaier und Werner Neuwirth führten zu intensiven Kenntnissen in „Erster Hilfe“, die er als Ausbilder in der Berufsfeuerwehr bestens umsetzen

konnte. Zudem erhielt er einen umfassenden Einblick in das System der freiwilligen Rotkreuz-Mitarbeiter und der freiwilligen Feuerwehr. Die Übernahme der Funktion des stellvertretenden Bezirksarchivars 1961 gab Nalter weitere Einblicke in die Geschichte des freiwilligen Feuerwehrwesens in der Landeshauptstadt. Im Jahr 1965 folgte die Übernahme der Ausbildungskurse bei der BFI vom damaligen Leiter Roman Steinkelderer.



**Am 21. Mai 1970** „landete“ dieses Flugzeug aus Richtung Westen kommend anstatt auf der Landebahn im Inn! Eine Bewährungsprobe für den Wasserdienst der Berufsfeuerwehr Innsbruck!

## Brandschutzberatung.net

Karbon Christian  
Stollenstraße 3  
6065 Thaur · 0664/4070 829



**Ausbildungsstätte für  
Brandschutzbeauftragte in Tirol**  
anerkannt lt. TRVB O 117



› Ausbildung zum Brandschutzwart

› Ausbildung zum  
Brandschutzbeauftragten

› Fortbildungsseminare

› Seminare vor Ort:  
Thaur, Reutte, St. Anton, Prutz, Seefeld,  
Sölden, Mayrhofen, Fieberbrunn

**Mehr Infos unter:**  
[info@brandschutzberatung.net](mailto:info@brandschutzberatung.net)

## Wasser- und Flugdienst

Der Aufbau des Wasserdienstes bildete die nächste Station der persönlichen Weiterbildung mit dem Schiffsführerpatent, dem Österreichischen Wasserrettungs-Lehrschein und der Tauchausbildung. Das Zentrum der Feuerwehrtaucherausbildung lag damals in der Landes-Feuerweherschule Oberösterreich und Franz Kraushofer galt als der „Tauchpapst“ der intensiven Ausbildung dieser Spezialisten, in der Feuerwehr. Mit ihm gemeinsam entwickelte Nalter einen Feuerwehrtauchschein und eine eigene Tauchausbildung für Feuerwehrmitglieder im extremen Feuerwehrtaucheinsatz, welche vom ÖBFV genehmigt wurde. Tauchlager in Österreich, Italien und Frankreich wurden organisiert und auch zusammen mit anderen Feuerwehren durchgeführt. 1971 absolvierte Siegfried Nalter die Offiziersausbildung gemeinsam mit Karl Zimmermann und Peter Pescoller bei der Berufsfeuerwehr Wien.

## Wachekommandant

Mit der Bestellung zum Wachekommandant der Wachabteilung A im Jahre 1972 gab Nalter die Ausbildungsagenden an Ausbildungsoffizier Peter Pescoller ab

und war künftig als Wachekommandant für die Sachgebiete Wasserdienst (Tauchdienst, Bootsausbildung, ÖWR), Flugzeuge im Feuerwehreinsatz, Erste Hilfe und Sport verantwortlich.

Als Einsatzleiter wurden schwierige Einsätze wie z.B. der Unfall eines Gefahrguttransporters mit Anilin sowie der Großbrand des Gasthauses Gramart bewältigt. Ebenso lag die Pflege der Kontakte zu Rettung und Wasserrettung in seinem Bereich. Mit den großen Waldbränden Ende der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde die von BD Thomas Angermair entwickelte Löschhilfe aus der Luft auch außerhalb des Landes dringend benötigt und so waren Nalter als Sachbearbeiter und weitere Flughelfer der BF Innsbruck oft tagelang an mehreren Einsatzstellen wie zum Beispiel in Kematen bei Brunneck, Golling und Kärnten als Feuerwehr-Flughelfer im Einsatz.

## Landessieger

1978 erwarben Robert Schönacher als Landessieger und Siegfried Nalter als Zweitplatzierter das Landes-Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold und sie sind damit bis heute die einzigen Vertreter der

Berufsfeuerwehr Innsbruck mit diesem Leistungsabzeichen.

1986 wurde Siegfried Nalter in den Österreichischen Bundes-Feuerwehrverband-Arbeitsausschuss des Wasser- und Tauchdienstes berufen.

## „Innsbrucker Modell“

Das „Innsbrucker Modell“ – Löschen von Waldbränden aus der Luft – breitete sich dann rasch über ganz Europa aus und wurde bei einer Großübung in Reichramming vorgestellt. In weiterer Folge wurde der Einsatz von Hubschraubern auch für die Rettung von Personen aus Hochhäusern bei der BFI weiterentwickelt. Vorbild war ursprünglich die Bergung von Astronauten nach der Landung im Meer. Das von der Schweiz eingeführte „Billy Pugh-Rettungsnetz“ und der „Chadwick-Behälter“ wurden in Innsbruck für die Waldbrandbekämpfung und für die Hochhaus-Brandbekämpfung aus der Luft eingesetzt. Aktuelles Detail am Rande: Netzerfinder Billy Pugh aus Amerika, dessen Produkte bis heute im Einsatz sind, ist erst vor kurzem verstorben. Auf Grund seines umfangreichen Fachwissens im Zusammenhang mit der von ihm 1988



Die Oldtimergruppe vor dem ehemaligen Tanklöschfahrzeug der FF Arzl/Innsbruck, das von den Mitgliedern instandgesetzt wurde und jetzt gehegt und gepflegt wird.



Siegerehrung nach der Erringung des Landes-Feuerwehrleistungsabzeichens in Gold im Jahre 1978



Das von der Fa. Haberkorn weiterentwickelte „Billy Pugh-Rettungsnetz“ und der „Chadwick-Behälter“ wurden sowohl zur Waldbrandbekämpfung als auch zur Personenrettung von Hochhausdächern eingesetzt!

Die weiteren Aufgaben standen am 23.1.1992 mit der Berufung zum Sachbearbeiter ÖBFV „Sonderdienste“ für Spreng-, Alpin- und Flugdienst an und Siegfried Nalter erstellte zusammen mit Oberstleutnant Michel vom Österreichischen Bundesheer das Ausbildungsheft „Flugdienst bei der Feuerwehr ÖBFV 21“.

### Branddirektor

Am 1. 8. 1995 wurde Nalter mit der Übernahme der Tätigkeit des Kommandanten der Berufsfeuerwehr Innsbruck betraut und am 26.6.1996 zum Branddirektor der Berufsfeuerwehr Innsbruck bestellt. Besonders hilfreich war die Unterstützung von Ing. Josef Hundsbichler, da kein Stellvertreter in dieser Zeit bestellt wurde. Nalter als Branddirektor konnte gemeinsam mit Bez.Kdt-Stv. Larcher die termingerechte Fertigstellung der neuen Feuerwache Arzl vorantreiben und so konnte der FF Arzl termingerecht das „Neue Feuerwehrheim“ übergeben werden.

Als Gründungsmitglied des Innsbrucker Feuerwehr Oldtimer Clubs (Gründung im Jahre 1998) und durch seine derzeitige Tätigkeit im Vorstand des Vereines ist für Nalter der Kontakt mit Feuerwehrkameraden auch weiterhin sehr wichtig. Es werden auch nach wie vor Kontakte zu Feuerwehren im Inland und im Ausland gepflegt, was für Nalter auch nach seinem Ruhestandsantritt im Jahre 1997 weiterhin sehr interessant und wertvoll ist.

Sein besonderes Anliegen war und ist auch heute noch die Zusammenarbeit und der kameradschaftliche Kontakt mit den Freiwilligen Feuerwehren.

HBI Manfred Liebenritt

erworbenen zivilen Fahrlehrerprüfung für sämtliche Führerschein-Klassen und seiner Tätigkeit als Fahrlehrer konnte Siegfried Nalter im Jahr 2000 gemeinsam mit Alfred Zais von der Landes-Feuerweherschule Tirol auf Basis des Salzburger Musters den „Feuerwehrlführerschein Tirol“ auf die Beine stellen, welcher bis heute in dieser Form erworben werden kann.

Mit seiner Bestellung zum Branddirektor-Stellvertreter der Berufsfeuerwehr Innsbruck am 1.1.1992 war es ihm in weiterer Folge ein besonderes Anliegen, die gute Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren zu pflegen.



Auch die Kurse und Lehrgänge für den Feuerwehrlführerschein wurden von Siegfried Nalter in Zusammenarbeit mit Alfred Zais entwickelt.

## Feuerwehr bei den Aktionstagen

Auch die Feuerwehr beteiligte sich am 26. und 27. April 2012 am Landhausplatz in Innsbruck bei der Veranstaltung „Sicher Tirol“. Unter dem Motto „Mitmachen, ausprobieren und sich Tipps holen“ nutzten viele Tirolerinnen und Tiroler die Einladung des Landes, die Aktionstage zu besuchen und sich intensiv mit dem Thema Sicherheit auseinanderzusetzen. Die Feuerwehr brachte eine historische Spritze zum Einsatz, die von der Jugend förmlich gestürmt wurde. Die Berufsfeuerwehr Innsbruck informierte weiters über die richtige Verwendung verschiedener Feuerlöschfabrikate. ■



## 28. Landes-Jugendleistungsbe- werb



Die Feuerwehrjugend des Landes trifft sich heuer beim Bewerb in Kundl.

Der 28. Landesjugendleistungsbe-  
werb verbunden mit dem 8. Landeszeltlager  
findet vom 29. Juni bis 01. Juli 2012 in  
Kundl im Bezirk Kufstein statt. Auch heu-  
er sind wieder sehr gute Voraussetzungen  
gegeben, da unmittelbar im Bereich des  
Zelt- und Bewerbsplatzes auch geeig-  
nete Freizeitgestaltungsmöglichkeiten  
vorhanden sind (Eishalle, Schwimmbad,  
Beachvolleyballplatz, Fussballplatz).  
Nähere Infos gibt es im Internet unter  
[www.feuerwehr-kundl.at](http://www.feuerwehr-kundl.at) oder unter  
[lfv-tirol.at](http://lfv-tirol.at) ■

# Lehrgang Ö-Arbeit im „10. Schuljahr“

**A**m 2./3. Mai 2012 konnten die Vor-  
tragenden Dr. Christoph Mayer,  
Hermann Kollinger, Bernhard Brandl  
und Lehrgangsteilnehmer Manfred Lieben-  
tritt wieder hochmotivierte Lehrgangsteil-  
nehmer zum Lehrgang „Öffentlichkeitsarbeit  
2012“ begrüßen. Die gewohnten High-  
lights – der Besuch im ORF-Landesstudio  
Tirol mit den Vortragenden Stefan Lind-  
ner (Neue Medien) und Klaus Schönherr

(Tirol heute) sowie die Exkursion in die  
Redaktionsräume der Tiroler Tageszei-  
tung unter Leitung von Peter Hörhager –  
begeisterten wie gewohnt die Teilnehmer.  
Aus dem vielseitigen Spektrum der Öff-  
entlichkeitsarbeit waren die Recherche  
über feuerwehrrelevante Ereignisse so-  
wie die fachgerechte Übermittlung von  
Berichten und Fotos an die Medien einer  
der vielen Schwerpunkte. ■



Die Teilnehmer am Lehrgang „Öffentlichkeitsarbeit 2012“ mit den Vortragenden in der LFS Tirol

# Hoher Besuch in der LFS Tirol



**A**m Freitag, den 11.05.2012 war Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner zu Besuch in Tirol. Im Zuge eines Tirol-Besuches stand auch die Landes-Feuerwehrschule Tirol in Telfs

auf dem Programm. Landes-Feuerwehrkommandant LBD Klaus Erler führte im Beisein von Landes-Feuerwehrinspektor DI Alfons Gruber, einigen Bezirksfunktionären, den Bürgermeistern von Telfs und Kematen, Landes-Polizeikommandant Helmut Tomac sowie hohen Polizeioffizieren die Einrichtungen der Landes-Feuerwehrschule Tirol.

Die Innenministerin unterhielt sich angeregt mit den Lehrgangsteilnehmern, zeigte sich beeindruckt von den tollen Ausbildungsstätten der Landes-Feuerwehrschule und bedankte sich für die Einsatzbereitschaft der Tiroler Feuerwehren. ■



**Mag. Johanna Mikl-Leitner**, Bundesministerin für Inneres, begrüßte bei ihrem Besuch in der Landes-Feuerwehrschule in Telfs die Lehrgangsteilnehmer persönlich.



## BFK a.D. OBR Rudolf Hueber †

Rudolf „Rudl“ Hueber trat am 6. Jänner 1942 der Feuerwehr Landeck bei. Nach Ausübung verschiedener Funktionen wählten ihn seine Kameraden im Jahr 1958 zum Kommandanten-Stellvertreter und am 06.01.1963 zum Kommandanten der Feuerwehr Landeck. Unter seinem Kommando wurde Anfang der 1970er-Jahre das damals „neue Feuerwehrhaus“ für Landeck gebaut und die bis dahin nach Stadtteilen getrennten Gerätehäuser in der Innstraße, der Urichstraße, in Bruggen und Perfuchs unter einem Dach vereint und auch die Ausrüstung laufend erneuert und erweitert. Mit der Wahl 1968 zum Bezirksfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter und 1973 zum Kommandanten des Feuerwehrbezirkes Landeck folgten weitere Aufbaujahre, nun für den ganzen Bezirk Landeck. Die technische Aufrüstung der Feuerwehren und die damit verbundene Ausbildung sowie der Bau neuer Gerätehäuser waren zu bewältigen. Seine Leistungen wurden durch die Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes Tirol, des Steckkreuzes in Gold des LFV Tirol, des Verdienstzeichens in Gold des BFV und vieler weiterer Auszeichnungen gewürdigt. Rudolf Hueber war Ehrenmitglied des Bezirksfeuerwehrverbandes Landeck, der Stadtfeuerwehr Landeck und vieler Feuerwehren im Bezirk. Wir werden OBR Rudolf Hueber ein ehrendes Gedenken bewahren. ■

**OBR Christoph Mayer**  
**Bez-FW-Kdt. Landeck**

# LEHRVERANSTALTUNGSPLAN - 2. Halbjahr 2012

 Grundausbildung  
 Führung-Taktik  
 Atem-/Körperschutz  
 Gefahrgut  
 Technik  
 Funk  
 Seminar  
 Bewertung / Leistungsprüfung  
 Externe Veranstaltung.  
 Intern

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
<b>Aug.</b>				LNPB Münster																											
<b>Sept.</b>	G/BEZ (L)		3. DLMA (MAG)		3. GK																										
<b>Okt.</b>		9. TEC	3. ZK																												
<b>Nov.</b>																															
<b>Dez.</b>																															

\* Termine zu BHA und ÜST sind bereits längerfristig vergeben - Anmeldung direkt über die ATS-Werkstatt: Jörg Degenhart +43 (5262) 6912 - 408

**Lehrgänge**

AB	Ausbilder	JB	Gerätewart
AS	Atemschutz	KDT	Jugendbetreuer
ASB	Atemschutzbeauftragter	KRAN	Kommandant
BASB	Bezirksatemschutzbeauftragten	KS	Körperschutz
BZ	Bezirkszentralen	MA	Maschinist
DLMA	Drehleitermaschinist	MG	Messgeräte
EL1 / EL 2	Einsatzleiter 1 bzw. 2	ÖAR	Öffentlichkeitsarbeit
FB	Feuerbeschau	PR	Personenrettung
FLA	Feuerwehrleistungsabzeichen	SSG	Sauerstoffschutzgeräte
FLH	Flughelfer	STAB 1 / 2	Stabsarbeit 1 bzw. 2
FFS	Feuerwehrführerschein	STS 1 / 2	Strahlenschutz 1 bzw. 2
FFS-Prüf	Führerschein-Prüfung	TEC	Technischer Lehrgang
FU/B	Funk/Funkbeauftragter	TUNNEL	Tunneleinsatz
G	Grundlehrgang	VW	Verwalter
GS2	Gefährlichstoffe 1 bzw. 2	ZK	Zugskommandant
GK	Gruppenkommandant		

**Workshops**

BHA	Brandhaus Abend
BH	Brandhaus Vormittag / Nachmittag
VU-PKW	Verkehrsunfall PKW
FDIS	Feuerwehrverwaltung Tirol
TIRIS	TIRIS - örtliche Einsatzinformationen
GAS	Erdgas- Flüssiggas
GGF	Gefahrgutfahrzeuge
EUS	Einsatzunterstützungssoftware
ÜST	Atemschutzübungsstrecke

**Informationsveranstaltungen**

IKDT	Kommandanten
IFKT	Funktionäre
ISTS	Strahlenschutz
IGS	Gefährliche Stoffe
IGW	Gerätewart

**Fortbildungen**

BSB-F	Brandschutzbeauftragter
-------	-------------------------

**Lehrveranstaltungen für Externe**

ASFINAG	
RK Rotes Kreuz	
ÖBB (Tunnel-Reality-Training)	



tiroler  
wasser  
kraft

frische ***Energie*** für unser Land!

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Der Martin kennt  
koa Wochnend,  
isch immer da  
wenn's bei dir  
brennt

Sie sind immer da – 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche. Freiwillig.  
Die Tiroler Feuerwehren. Darum ist die TIROLER VERSICHERUNG  
für sie da, wenn es darum geht, für eine anforderungsgerechte  
Ausrüstung zu sorgen.  
TIROLER VERSICHERUNG – Partner der Tiroler Feuerwehren

[www.tiroler.at](http://www.tiroler.at)

**tiroler**  
VERSICHERUNG